

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

ZGM/ZGE
28. SEP. 2004
Eingang

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

An	Postfach 30 02 20 D-70442 Stuttgart GERMANY	27.11.04	214904
Beib. Eing.	vorl. Abl.	Beib. Eing.	vorl. Abl.
22.08.05	204547-25H		
Beib. Eing.	vorl. Abl.	Beib. Eing.	vorl. Abl.
X			

MIT 1. BmA
IN7 Welche benannten Länder sollen
weiterverfolgt werden?
keine/alle/nur
zusätzlich DE, FR
2. Stg 07.08.05
3. PVA

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) 27/09/2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

R. 305860 Saile/Oy

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkte 1 und 4 unten

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/001023

Internationales Anmeldedatum

(Tag/Monat/Jahr) 15/05/2004

Anmelder

ROBERT BOSCH GMBH

- ☒ Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß der internationale Recherchenbericht und der schriftliche Bescheid der Internationalen Recherchenbehörde erstellt wurden und ihm hiermit übermittelt werden.
Einreichung von Änderungen und einer Erklärung nach Artikel 19:
Der Anmelder kann auf eigenen Wunsch die Ansprüche der internationalen Anmeldung ändern (siehe Regel 46):
Bis wann sind Änderungen einzureichen?
Die Frist zur Einreichung solcher Änderungen beträgt üblicherweise zwei Monate ab der Übermittlung des internationalen Recherchenberichts.
Wo sind Änderungen einzureichen?
Unmittelbar beim Internationalen Büro der WIPO, 34, chemin des Colombettes, CH-1211 Genf 20, Telefaxnr.: (41-22) 740.14.35
Nähere Hinweise sind den Anmerkungen auf dem Beiblatt zu entnehmen.
- ☐ Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß kein internationaler Recherchenbericht erstellt wird und daß ihm hiermit die Erklärung nach Artikel 17 (2) a) sowie der schriftliche Bescheid der Internationalen Recherchenbehörde übermittelt werden.
- ☐ **Hinsichtlich des Widerspruchs** gegen die Entrichtung einer zusätzlichen Gebühr (zusätzlicher Gebühren) nach Regel 40.2 wird dem Anmelder mitgeteilt, daß
☐ der Widerspruch und die Entscheidung hierüber zusammen mit seinem Antrag auf Übermittlung des Wortlauts sowohl des Widerspruchs als auch der Entscheidung hierüber an die Bestimmungssämter dem Internationalen Büro übermittelt worden sind.
☐ noch keine Entscheidung über den Widerspruch vorliegt; der Anmelder wird benachrichtigt, sobald eine Entscheidung getroffen wurde.
- Zur Erinnerung:**
Kurz nach Ablauf von **18 Monaten** seit dem Prioritätsdatum wird die internationale Anmeldung vom Internationalen Büro veröffentlicht. Will der Anmelder die Veröffentlichung verhindern oder auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, so muß gemäß Regel 90^{bis}.1 bzw. 90^{bis}.3 vor Abschluß der technischen Vorbereitungen für die internationale Veröffentlichung eine Erklärung über die Zurücknahme der internationalen Anmeldung oder des Prioritätsanspruchs beim Internationalen Büro eingehen.
Der Anmelder kann beim Internationalen Büro eine informelle Stellungnahme zum schriftlichen Bescheid der Internationalen Recherchenbehörde einreichen. Das Internationale Büro sendet allen Bestimmungssämtern eine Kopie dieser Stellungnahme, sofern nicht ein internationaler vorläufiger Prüfungsbericht erstellt worden ist bzw. gerade erstellt wird. Eine solche Stellungnahme würde auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, allerdings erst nach Ablauf von 30 Monaten seit dem Prioritätsdatum.
In bezug auf einige Bestimmungssämter ist innerhalb von **19 Monaten** seit dem Prioritätsdatum ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung einzureichen, wenn der Anmelder den Eintritt in die nationale Phase verschieben und erst **30 Monaten** nach dem Prioritätsdatum (in manchen Ämtern sogar noch später) vornehmen möchte; ansonsten muß der Anmelder innerhalb von **20 Monaten** seit dem Prioritätsdatum die für den Eintritt in die nationale Phase vor diesen Bestimmungssämtern vorgeschriebenen Handlungen vornehmen.
Bei anderen Bestimmungssämtern gilt die Frist von **30 Monaten** (oder eine etwaige längere Frist) auch dann, wenn innerhalb von 19 Monaten kein solcher Antrag eingereicht wird.
Siehe Anhang zu Formblatt PCT/IB/301. Genaue Angaben zu den jeweils geltenden Fristen in den einzelnen Ämtern enthält der PCT-Leitfaden für Anmelder, Band II, Nationale Kapitel sowie die Website der WIPO.

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Christine Voigt

ANMERKUNGEN ZU FORMBLATT PCT/ISA/220

Diese Anmerkungen sollen grundlegende Hinweise zur Einreichung von Änderungen gemäß Artikel 19 geben. Diesen Anmerkungen liegen die Erfordernisse des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT), der Ausführungsordnung und der Verwaltungsrichtlinien zu diesem Vertrag zugrunde. Bei Abweichungen zwischen diesen Anmerkungen und obengenannten Texten sind letztere maßgebend. Nähere Einzelheiten sind dem PCT-Leitfaden für Anmelder, einer Veröffentlichung der WIPO, zu entnehmen.

Die in diesen Anmerkungen verwendeten Begriffe "Artikel", "Regel" und "Abschnitt" beziehen sich jeweils auf die Bestimmungen des PCT-Vertrags, der PCT-Ausführungsordnung bzw. der PCT-Verwaltungsrichtlinien.

HINWEISE ZU ÄNDERUNGEN GEMÄSS ARTIKEL 19

Nach Erhalt des internationalen Recherchenberichts hat der Anmelder die Möglichkeit, einmal die Ansprüche der internationalen Anmeldung zu ändern. Es ist jedoch zu betonen, daß, da alle Teile der internationalen Anmeldung (Ansprüche, Beschreibung und Zeichnungen) während des internationalen vorläufigen Prüfungsverfahrens geändert werden können, normalerweise keine Notwendigkeit besteht, Änderungen der Ansprüche nach Artikel 19 einzureichen, außer wenn der Anmelder z.B. zum Zwecke eines vorläufigen Schutzes die Veröffentlichung dieser Ansprüche wünscht oder ein anderer Grund für eine Änderung der Ansprüche vor ihrer internationalen Veröffentlichung vorliegt. Weiterhin ist zu beachten, daß ein vorläufiger Schutz nur in einigen Staaten erhältlich ist.

Welche Teile der internationalen Anmeldung können geändert werden?

Im Rahmen von Artikel 19 können nur die Ansprüche geändert werden.

In der internationalen Phase können die Ansprüche auch nach Artikel 34 vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde geändert (oder nochmals geändert) werden. Die Beschreibung und die Zeichnungen können nur nach Artikel 34 vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde geändert werden.

Beim Eintritt in die nationale Phase können alle Teile der internationalen Anmeldung nach Artikel 28 oder gegebenenfalls Artikel 41 geändert werden.

Bis wann sind Änderungen einzureichen?

Innerhalb von zwei Monaten ab der Übermittlung des internationalen Recherchenberichts oder innerhalb von sechzehn Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft. Die Änderungen gelten jedoch als rechtzeitig eingereicht, wenn sie dem Internationalen Büro nach Ablauf der maßgebenden Frist, aber noch vor Abschluß der technischen Vorbereitungen für die internationale Veröffentlichung (Regel 46.1) zugehen.

Wo sind die Änderungen nicht einzureichen?

Die Änderungen können nur beim Internationalen Büro, nicht aber beim Anmeldeamt oder der Internationalen Recherchenbehörde eingereicht werden (Regel 46.2).

Falls ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung eingereicht wurde/wird, siehe unten.

In welcher Form können Änderungen erfolgen?

Eine Änderung kann erfolgen durch Streichung eines oder mehrerer ganzer Ansprüche, durch Hinzufügung eines oder mehrerer neuer Ansprüche oder durch Änderung des Wortlauts eines oder mehrerer Ansprüche in der eingereichten Fassung.

Für jedes Anspruchsblatt, das sich aufgrund einer oder mehrerer Änderungen von dem ursprünglich eingereichten Blatt unterscheidet, ist ein Ersatzblatt einzureichen.

Alle Ansprüche, die auf einem Ersatzblatt erscheinen, sind mit arabischen Ziffern zu numerieren. Wird ein Anspruch gestrichen, so brauchen, die anderen Ansprüche nicht neu numeriert zu werden. Im Fall einer Neunummerierung sind die Ansprüche fortlaufend zu numerieren (Verwaltungsrichtlinien, Abschnitt 205 b)).

Die Änderungen sind in der Sprache abzufassen, in der die internationale Anmeldung veröffentlicht wird.

Welche Unterlagen sind den Änderungen beizufügen?

Begleitschreiben (Abschnitt 205 b)):

Die Änderungen sind mit einem Begleitschreiben einzureichen.

Das Begleitschreiben wird nicht zusammen mit der internationalen Anmeldung und den geänderten Ansprüchen veröffentlicht. Es ist nicht zu verwechseln mit der "Erklärung nach Artikel 19(1)" (siehe unten, "Erklärung nach Artikel 19 (1)").

Das Begleitschreiben ist nach Wahl des Anmelders in englischer oder französischer Sprache abzufassen. Bei englischsprachigen internationalen Anmeldungen ist das Begleitschreiben aber ebenfalls in englischer, bei französischsprachigen internationalen Anmeldungen in französischer Sprache abzufassen.

ANMERKUNGEN ZU FORMBLATT PCT/ISA/220 (Fortsetzung)

Im Begleitschreiben sind die Unterschiede zwischen den Ansprüchen in der eingereichten Fassung und den geänderten Ansprüchen anzugeben. So ist insbesondere zu jedem Anspruch in der internationalen Anmeldung anzugeben (gleichlautende Angaben zu verschiedenen Ansprüchen können zusammengefaßt werden), ob

- i) der Anspruch unverändert ist;
- ii) der Anspruch gestrichen worden ist;
- iii) der Anspruch neu ist;
- iv) der Anspruch einen oder mehrere Ansprüche in der eingereichten Fassung ersetzt;
- v) der Anspruch auf die Teilung eines Anspruchs in der eingereichten Fassung zurückzuführen ist.

Im folgenden sind Beispiele angegeben, wie Änderungen im Begleitschreiben zu erläutern sind:

1. [Wenn anstelle von ursprünglich 48 Ansprüchen nach der Änderung einiger Ansprüche 51 Ansprüche existieren]:
"Die Ansprüche 1 bis 29, 31, 32, 34, 35, 37 bis 48 werden durch geänderte Ansprüche gleicher Numerierung ersetzt; Ansprüche 30, 33 und 36 unverändert; neue Ansprüche 49 bis 51 hinzugefügt."
2. [Wenn anstelle von ursprünglich 15 Ansprüchen nach der Änderung aller Ansprüche 11 Ansprüche existieren]:
"Geänderte Ansprüche 1 bis 11 treten an die Stelle der Ansprüche 1 bis 15."
3. [Wenn ursprünglich 14 Ansprüche existierten und die Änderungen darin bestehen, daß einige Ansprüche gestrichen werden und neue Ansprüche hinzugefügt werden]:
Ansprüche 1 bis 6 und 14 unverändert; Ansprüche 7 bis 13 gestrichen; neue Ansprüche 15, 16 und 17 hinzugefügt. "Oder" Ansprüche 7 bis 13 gestrichen; neue Ansprüche 15, 16 und 17 hinzugefügt; alle übrigen Ansprüche unverändert."
4. [Wenn verschiedene Arten von Änderungen durchgeführt werden]:
"Ansprüche 1-10 unverändert; Ansprüche 11 bis 13, 18 und 19 gestrichen; Ansprüche 14, 15 und 16 durch geänderten Anspruch 14 ersetzt; Anspruch 17 in geänderte Ansprüche 15, 16 und 17 unterteilt; neue Ansprüche 20 und 21 hinzugefügt."

"Erklärung nach Artikel 19(1)" (Regel 46.4)

Den Änderungen kann eine Erklärung beigelegt werden, mit der die Änderungen erläutert und ihre Auswirkungen auf die Beschreibung und die Zeichnungen dargelegt werden (die nicht nach Artikel 19 (1) geändert werden können).

Die Erklärung wird zusammen mit der internationalen Anmeldung und den geänderten Ansprüchen veröffentlicht.

Sie ist in der Sprache abzufassen, in der die internationale Anmeldung veröffentlicht wird.

Sie muß kurz gehalten sein und darf, wenn in englischer Sprache abgefaßt oder ins Englische übersetzt, nicht mehr als 500 Wörter umfassen

Die Erklärung ist nicht zu verwechseln mit dem Begleitschreiben, das auf die Unterschiede zwischen den Ansprüchen in der eingereichten Fassung und den geänderten Ansprüchen hinweist, und ersetzt letzteres nicht. Sie ist auf einem gesonderten Blatt einzureichen und in der Überschrift als solche zu kennzeichnen, vorzugsweise mit den Worten "Erklärung nach Artikel 19 (1)".

Die Erklärung darf keine herabsetzenden Äußerungen über den internationalen Recherchenbericht oder die Bedeutung von in dem Bericht angeführten Veröffentlichungen enthalten. Sie darf auf im internationalen Recherchenbericht angeführte Veröffentlichungen, die sich auf einen bestimmten Anspruch beziehen, nur im Zusammenhang mit einer Änderung dieses Anspruchs Bezug nehmen.

Auswirkungen eines bereits gestellten Antrags auf internationale vorläufige Prüfung

Ist zum Zeitpunkt der Einreichung von Änderungen nach Artikel 19 bereits ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt worden, so sollte der Anmelder in seinem Interesse gleichzeitig mit der Einreichung der Änderungen beim Internationalen Büro auch eine Kopie der Änderungen bei der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde einreichen (siehe Regel 62.2 a), erster Satz).

Auswirkungen von Änderungen hinsichtlich der Übersetzung der internationalen Anmeldung beim Eintritt in die nationale Phase

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß bei Eintritt in die nationale Phase möglicherweise anstatt oder zusätzlich zu der Übersetzung der Ansprüche in der eingereichten Fassung eine Übersetzung der nach Artikel 19 geänderten Ansprüche an die bestimmten/ausgewählten Ämter zu übermitteln ist.

Nähere Einzelheiten über die Erfordernisse jedes bestimmten/ausgewählten Amtes sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts R. 305860 Saile/Oy	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> WEITERES VORGEHEN </div> <div style="width: 50%;"> siehe Formblatt PCT/ISA/220 sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5 </div> </div>
Internationales Aktenzeichen PCT/DE2004/001023	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 15/05/2004 </div> <div style="width: 50%;"> (Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 22/07/2003 </div> </div>
Anmelder ROBERT BOSCH GMBH	

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 4 Blätter.

☒ Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. Grundlage des Berichts

a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

☐ Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

b. ☐ Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** siehe Feld Nr. 1.

2. ☐ **Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen** (siehe Feld II).

3. ☐ **Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung** (siehe Feld III).

4. Hinsichtlich der **Bezeichnung der Erfindung**

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

5. Hinsichtlich der **Zusammenfassung**

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld Nr. IV angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Hinsichtlich der **Zeichnungen**

a. ist folgende Abbildung der **Zeichnungen** mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 3

☒ wie vom Anmelder vorgeschlagen

☐ wie von der Behörde ausgewählt, weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.

☐ wie von der Behörde ausgewählt, weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

b. ☐ wird keine der Abbildungen mit der Zusammenfassung veröffentlicht.

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 7 H02K15/12 B05D1/06

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 H02K H01B B05D B05C

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y <input checked="" type="checkbox"/>	US 6 322 629 B1 (INUTA HIDEO ET AL) 27. November 2001 (2001-11-27) Spalte 4, Zeile 55 - Spalte 6, Zeile 37; Abbildungen 1-6	1-9
Y	EP 0 891 817 A (ABB RESEARCH LTD) 20. Januar 1999 (1999-01-20) Spalte 1, Zeile 1 - Zeile 20 Spalte 1, Zeile 27 - Zeile 31 Spalte 1, Zeile 52 - Spalte 2, Zeile 7; Abbildung 1	1-9
Y	DE 197 55 652 A (DRESLER PETER) 30. März 2000 (2000-03-30) Spalte 1, Zeile 5 - Zeile 15 Spalte 1, Zeile 29 - Zeile 31	3
	-/--	

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen:

- *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

Z Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

20. September 2004

Abschließungsdatum des internationalen Recherchenberichts

27/09/2004

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Türk, S

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
D4 Y	US 5 618 589 A (MCFARLAND ROGER A) 8. April 1997 (1997-04-08) Spalte 3, Zeile 34 - Zeile 36; Abbildung 4 -----	5
D5 Y x	US 5 922 413 A (TAKEDA SUSUMU) 13. Juli 1999 (1999-07-13) Spalte 7, Zeile 29 - Zeile 65; Abbildung 8 -----	6,10,11
D6 Y	GB 1 046 086 A (DANFOSS AS) 19. Oktober 1966 (1966-10-19) Seite 1, Zeile 46 - Zeile 50 Seite 2, Zeile 67 - Zeile 84; Abbildung 1 -----	10,11
D7 A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 1999, Nr. 03, 31. März 1999 (1999-03-31) -& JP 10 314658 A (SANKYO SEIKI MFG CO. LTD), 2. Dezember 1998 (1998-12-02) Zusammenfassung; Abbildung 1 -----	10
D8 A	DE 195 42 863 A (ABB RESEARCH LTD) 22. Mai 1997 (1997-05-22) das ganze Dokument -----	1

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/001023

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 6322629	B1	27-11-2001	JP 3501395 B2 02-03-2004
		JP 2000334336 A 05-12-2000	
		CN 1276269 A ,B 13-12-2000	
EP 0891817	A	20-01-1999	DE 19730231 A1 21-01-1999
		CA 2243031 A1 15-01-1999	
		EP 0891817 A2 20-01-1999	
		JP 11090309 A 06-04-1999	
		US 6032871 A 07-03-2000	
DE 19755652	A	30-03-2000	DE 19702800 A1 23-07-1998
		DE 19755652 A1 30-03-2000	
US 5618589	A	08-04-1997	CA 2182391 A1 06-06-1996
		DE 69519851 D1 15-02-2001	
		DE 69519851 T2 26-04-2001	
		EP 0748258 A1 18-12-1996	
		JP 9511684 T 25-11-1997	
		WO 9616745 A1 06-06-1996	
US 5922413	A	13-07-1999	JP 10094228 A 10-04-1998
GB 1046086	A	19-10-1966	DK 108983 C 04-03-1968
		SE 313618 B 18-08-1969	
		US 3470010 A 30-09-1969	
		US 3572290 A 23-03-1971	
JP 10314658	A	02-12-1998	KEINE
DE 19542863	A	22-05-1997	DE 19542863 A1 22-05-1997

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/001023

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
15.05.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
22.07.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
H02K15/12, B05D1/06

Anmelder
ROBERT BOSCH GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Türk, S

Tel. +49 89 2399-7667



SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDEInternationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/001023

IAP20 Rec'd PCT/PTO 23 JAN 2006

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/001023

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

- ☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).
- ☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-11 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-11
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-2,4-11 Nein: Ansprüche: 3

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V.

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

V.1 Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:

D1: US 6322629	D2: EP 0891817	D3: DE 19755652
D4: US 5618589	D5: US 5922413	D6: GB 1046086

V.2.1 Anspruch 1: erfinderische Tätigkeit

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) ein:

Verfahren zum Aufbringen einer elektrischen Isolierung (siehe Abb. 2 und Spalte 5, Zeilen 17 - 18: electrical insulating film or layer 12; Abb. 3, Schritt 2) auf einen mit Axialnuten (slots 16, Abb. 1) zur Aufnahme einer elektrischen Wicklung versehenen, ferromagnetischen Körper eines Hauptelements einer elektrischen Maschine ("stator core 2", siehe Abb. 2), bei dem der Körper mit elektrostatisch aufgeladenem Kunststoffpulver beschichtet wird (vgl. Abb. 3, Schritt 2 und Spalte 5, Zeilen 5-7), und bei dem außerdem die Beschichtung [...] durch direktes Pulversprühen (vgl. Spalte 5, Zeilen 7 - 12) auf den dem Kunststoffpulver gegenüber eine Potentialdifferenz aufweisenden Körper (implizit offenbart durch den Begriff "electrostatic powder coating process", (Spalte 5, Zeilen 6-7)) vorgenommen wird [...].

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Verfahren dadurch, daß angegeben wird, das die Beschichtung mit großer Schichtdicke, d.h. mit einer Schichtdicke im Bereich von 1,0 - 2 mm erfolgt.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen

werden, daß das in D1 angegebene Verfahren dahingehend zu modifizieren ist, das einerseits die elektrische Isolierung in nur einem Arbeitsschritt aufgebracht werden kann und gleichzeitig die Spannungsfestigkeit der Beschichtung erhöht wird.

Eine Lösung für o.g. Aufgabe wird in D2 angegeben (siehe die Beschreibung, Spalte 1, Zeilen 6 - 20), die ein ähnliches Verfahren zum elektrostatischen Beschichten zum Gegenstand hat.

Der Fachmann wird das aus D2 bekannte Verfahren zur Herstellung einer Isolierung für "stator core 2" aus D1 anwenden, da auch D2 ein Verfahren zum elektrostatischen Beschichten von Werkstücken mit Pulvermaterialien (D2, siehe Spalte 1, Zeilen 3-5) zur Herstellung von elektrischen Isolierschichten (D2, Spalte 1, Zeilen 13 - 15) offenbart.

D2 spezifiziert zwar nicht, das die aufzusprühende Schichtdicke 1,0 - 2 mm betragen muß. Das Erzielen einer derartigen Schichtdicke ist aber durch das in D2 offenbarte Verfahren ohne weiteres möglich, siehe D2, Spalte 2, Zeilen 3 - 7.

Dem Fachmann ist es daher mit dem Wissen startend von D1 und kombiniert mit der Lehre aus D2 durch routinemäßige Versuche (z.B. Alterungsversuch, Dauerversuch, Wechselspannungsprüfung) möglich, die optimale Dicke hinsichtlich Spannungsfestigkeit einer aufzusprühenden Isolierungsschicht für einen konkreten Anwendungsfall zu ermitteln.

Die Auswahl des Bereichs 1 - 2 mm kann daher nicht als erfinderisch angesehen werden.

V.2.2.1 Vorbemerkung zu Anspruch 10:

Die PCT Richtlinien für die vorläufige Prüfung, Kapitel 5.19 spezifizieren, das ein Anspruch, der sich auf einen Anspruch einer anderen Kategorie bezieht, NICHT abhängig im Sinne von Regel 6.4 PCT von besagtem Anspruch der anderen Kategorie ist.

Diese Vorgabe ist auf Anspruch 10 anzuwenden, da Anspruch 10 zur Kategorie "Vorrichtung" zählt, wohingegen Ansprüche 6-9 zur Kategorie "Verfahren"

gehören.

Bei Anspruch 10 handelt es sich also um einen unabhängigen Anspruch, der die Merkmale der Ansprüche 6-9 NICHT beinhaltet (vgl. dazu auch das erste Beispiel in oben genanntem Kapitel 5.19 der PCT Richtlinien).

V.2.2.2 Anspruch 10: erfinderische Tätigkeit

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 10 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.

Das Dokument D5 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 10 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) eine:

Vorrichtung [...] (die ausgelassene Passage beinhaltet keine Merkmale, siehe vorheriges Kapitel), beinhaltend eine [...] Sprühhvorrichtung (electrostatic powder gun 19 in Abb. 8) mit mindestens einer Sprühstelle (Abb. 8: Spitze von electrostatic powder gun 19, an der charged powder coat particles 20 austreten), beinhaltend weiterhin eine der Sprühhvorrichtung vorgeschaltete Dosiervorrichtung (Abb. 8: "compressed air" in Kombination mit der Beschreibung, Spalte 7, Zeilen 56 - 62: "thickness of coat film is adjusted by [...] spray air pressure"), einen Pulverbunker (Abb. 8, vessel 16) und eine pneumatische Pulvertransportvorrichtung, die Pulver aus dem Pulverbunker absaugt und der Dosiervorrichtung zuführt (siehe Spalte 7, Zeilen 30 - 35).

Der Gegenstand des Anspruchs 10 unterscheidet sich daher von der bekannten Vorrichtung dadurch, daß er die Merkmale: "Sprühkammer, von einem den Körper aufnehmenden Transportband durchzogen" aufzählt.

Diese sind in D5, Abb. 8 zwar nicht ausdrücklich erwähnt, dem Fachmann aber wohlbekannt, siehe D6, Abb. 1: Sprühkammer 3, von Transportband 1 durchzogen. Eine erfinderische Tätigkeit kann dadurch nicht begründet werden, da die Merkmale in D6 zum gleichen Zweck verwendet werden, nämlich:

- die Sprühkammer zum Aufnehmen einer Sprühhvorrichtung (10)

- das Transportband zum Transportieren.

V.2.3abhängige Ansprüche

Die abhängigen Ansprüche 2, 4 - 9, 11 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen, siehe die Dokumente D1 - D6 und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen.

V.3 Bemerkung hinsichtlich des Einwands bzgl. industrieller Anwendbarkeit gegen Anspruch 3:

Es wird dort definiert, dass ein sog. "grobes Kunststoffpulver" mit einem mittleren Durchmesser > 150 Mikrometer zum Einsatz kommen soll. Des weiteren wird bei der Beschreibung des Ausführungsbeispiels (ab S. 5, dritter Absatz) angegeben, dass in der Sprühvorrichtung 32 eine "Sprüh- oder Coronapistole" (Seite 5, Zeilen 32-33) angeordnet ist, welche "als Standardkomponente im Markt erhältlich" (Seite 5, Zeile 34) ist.

Demgegenüber steht aber die Aussage in D3 (siehe Spalte 1, Zeilen 29 - 31), wonach mit Sprühpistolen nur Pulver mit einem Durchmesser von etwa 60 Mikrometer aufgetragen werden können. Diese Aussage steht im Widerspruch zu der oben dargestellten Aussage der Anmelderin.

Die Offenbarung erscheint daher unzureichend im Sinne des Art. 5 PCT zu sein, da anscheinend keine ausreichende technische Lehre angegeben wird, die es dem Fachmann erlaubt, das Verfahren gemäss Anspruch 3 der Anmeldung auszuführen.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die PCT Richtlinien für die vorläufige Prüfung, Kapitel 4.12 verwiesen, wonach es nicht erlaubt ist, etwaige Defizite in der ursprünglichen Offenbarung durch nachträgliches Ergänzen zu beheben, da dies gegen Artikel 34(2)(b) PCT verstößt.

Die Anmelderin wird daher aufgefordert, zu beweisen, dass zum Prioritätstag der vorliegenden Anmeldung Sprühpistolen als Standardkomponenten am Markt

erhältlich waren, die zum Versprühen von grobem Kunststoffpulver mit einem Durchmesser von > 150 Mikrometer geeignet sind.

V.4 Sonstige Bemerkungen:

V.4.1 Erfordernisse der Regel 13 PCT

Es wird darauf hingewiesen, das die Anmeldung derzeit nicht die Erfordernisse von Regel 13.1 PCT erfüllt.

Begründung:

Grundsätzlich ist im vorliegenden Fall die Formulierung von zwei unabhängigen Ansprüchen, wobei einer der Kategorie "Verfahren" und der andere der Kategorie "Vorrichtung" angehört, zulässig, siehe die PCT Richtlinien für die vorläufige Prüfung, Kapitel 5.13. Regel 13.1 PCT fordert aber, das eine Gruppe von Erfindungen durch ein einziges allgemeines erfinderisches Konzept miteinander verknüpft sein muß.

Die Anmelderin wird daher gebeten, bei der Überarbeitung der Anmeldung die beiden unabhängigen Ansprüche der beiden oben genannten Kategorien so zu formulieren, das beide unabhängigen Ansprüche korrespondierende besondere technische Merkmale im Sinne von Regel 13.2 PCT beinhalten.

V.4.2 Erfordernis des Art. 6 PCT

Weiterhin wird die Anmelderin gebeten, bei der Überarbeitung der Ansprüche darauf zu achten, das die Ansprüche so formuliert sind, das ihre Bedeutung alleine schon aus ihrem Wortlaut heraus klar ist (siehe dazu auch die PCT Richtlinien für die vorläufige Prüfung, Kapitel 5.31).

Insbesondere sollten die Ansprüche so formuliert werden, das ihr Wortlaut hinsichtlich der Kategorie, unter die er fällt, keine Zweifel zuläßt.

Beispiel: Anspruch 2: statt "niedriges Potenzial aufweisender Körper" sollte in z.B. "Anschließen des Körpers an niedriges Potenzial" umformuliert werden, um der Kategorie Verfahren Rechnung zu tragen.